

Neue Angebot etabliert sich im Schloss

Hamburger Duo sorgte mit Kabarett für beste Unterhaltung

Von Uwe Straehler-Pohl

Bad Bramstedt - Mit seiner zweiten Veranstaltung „Kultur am Sonntag“ konnte der Kulturkreis Bad Bramstedt an den Erfolg des Auftakts Anfang Oktober anknüpfen. Knapp 100 Zuschauer erlebten im Schloss mit dem Kabarettprogramm „Dorn und Röschen“ des Hamburger Duos Dorit Meyer-Gastell und Christian Moritz einen Abend der Extraklasse.

Der Kulturkreis ist offenbar dabei ein Stückchen Kunstszene in Bad Bramstedt zu etablieren, wie das erneut hohe Interesse zeigt. Doch schon gibt es Probleme mit der Bürokratie. Die Stadt hat dem Veranstalter auferlegt, maximal 100 Stühle in den Saal zu stellen. Sonst gibt es Konflikte mit der Brandschutzverordnung.

Beim ersten Konzert im Oktober waren 140 Sitzgelegenheiten im Saal und alle besetzt. Für die Organisatorin Gudrun Reimers steht damit die Wirtschaftlichkeit der monatlichen Veranstaltung in Frage. „Sollten diese Auflagen auch künftig in voller Konsequenz durchgesetzt werden, müssen wir den Preis von derzeit 8 Euro auf rund 10 Euro anheben“, bedauert sie.

Doch das konnte die Stimmung des Abends nicht trüben. Meyer-Gastell und Christian Moritz boten eine bunte Collage aus Texten und Gedichten von Friedrich-Kändler. Menschliche Schwä-



Als lautes Marktweib bezog Dorit Meyer-Gastell auch das Publikum im Bad Bramstedter Schlosssaal mit ein. Foto osp

chen, die Irrungen und Wirrungen der Gefühle standen im Vordergrund. Da wurde von Ameisen, Mantelpavianen, Hundekötteln und Plüschschuhen erzählt. Skurrilität und tiefgründiger Humor verlangten von den Zuhörern ein hohes Maß an Aufmerksamkeit.

Auf kleinstem Raum mit wenigen Requisiten zog Dorit Meyer-Gastell mit außergewöhnlicher schauspielerischer Leistung das Publikum in ihren Bann. Facettenreich spielte sie mal ein derbes Hamburger Marktweib, laut und einfach in der Sprache, mal den Teenager, in dem erstmals Frühlingserwachen, verletzlich und sensibel. Während Dorit Meyer-Gastell

als Energiebündel, wort- und gestenreich und manchmal sehr laut das Publikum unterhielt, lieferte Christian Moritz den Kontrast dazu. Trotz scheinbar geistiger Abwesenheit kamen vom ihm sehr sparsame, aber dafür umso pointiertere Wortbeiträge. Und so ganz nebenbei kamen die Zuhörer auch in den Genuss seines exquisiten Gitarrenspiels.

Dorit Meyer-Gastell ist studierte Diplom-Kulturpädagogin. Ihr Schwerpunkt: „Clownerie und Theaterpädagogik.“ Seit 1997 pflegt sie, mit wechselnden Besetzungen in verschiedenen Theaterprogrammen die Kleinbühnenkunst. Sie selber hat das Theater „Esprit“ in Hamburg

gegründet. Christian Moritz studierte am Hamburger Konservatorium im Studiengang „Diplom-Musiklehrer für Gitarre“ und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Er tritt als Solist und mit dem neuen Hamburger Gitarrenorchester auf. Außerdem ist er Organisator des Hamburger Gitarrenfestivals.

Seit 2001 sind Meyer-Gastell und Moritz gut 100 Mal mit dem Stück „Dorn und Röschen“ aufgetreten. Verschießerscheinungen zeigten sie allerdings nicht. Das Publikum dankte es ihnen mit langem Applaus. Als Zugabe gab es ein Gedicht, das allerdings verblüffend kurz ausfiel: „Gedicht: willst Du Liebe dann geh dicht.“